Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 93 (1951)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(3 mm chez les grands animaux). Une première ligature est placée immédiatement derrière l'orifice urétral et une seconde à 2—3 cm de distance: on ampute un peu plus bas et les bords de la plaie sont ramenés par 3—4 points de suture. Traitement ultérieur: lavages antiseptiques quotidiens et pénicilline par voie intramusculaire.

Riassunto

Se nel prolasso uterino la riposizione non è possibile, oppure, se causa lesioni già presenti, non è attuabile, si dovrebbe sempre procedere all'amputazione. L'autore ha eseguito l'amputazione dell'utero in 14 casi su bovine, pecore, capre, scrofe e gatte, ottenendo un buon risultato eccetto che in una bovina già molto indebolita per notevole perdita di sangue. Per legare l'utero, il meglio è di usare un filo di gomma il cui spessore sia adatto all'animale e che nei grossi animali è di 3 mm. Oltre ad una legatura prossimale subito dietro l'orifizio dell'uretra, se ne pone un'altra alla distanza di 2—3 cm. e si amputa un po' più sotto, dopo di che i margini della ferita vengono riuniti insieme con 3—4 cuciture. Il trattamento successivo si fa con lavatura antisettica giornaliera e con penicillina per via endomuscolare.

Summary

If in cases of prolapsus uteri reposition is either not possible or not advisable because of injury, amputation has to be performed. The author has made this operation successfully in 14 cases of cattle, sheep, goats, pigs and cats, (except in one cow with severe hemorrhagy). Rubber ligatures of due thickness — 3 mm in big animals — are used, one immediately behind the insertion of the urethra and another at 2—3 cm distance. The wound is closed by 3—4 sutures. Rinsing with antiseptic solutions, penicilline intramuscular.

BUCHBESPRECHUNGEN

Zoonosen (Anthropozoonosen). Von Prof. Dr. Anton Koegel, Reinhardt-Verlag, im Rahmen der sog. Reinhardts-Medizin-Grundrisse 1951. Kartonniert Fr. 8.80, Leinen Fr. 11.—.

In 243 gedrängten Seiten sucht der Verfasser dem Studenten, dem nicht spezialisierten Mediziner und Tiermediziner oder auch dem interessierten Laien, eine Orientierung über das Gebiet der Anthropozzoonosen zu ermöglichen. Anthropozoonose, dieser von E. Frauchiger ge-

schaffene Ausdruck bezeichnet Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen und evtl. auch umgekehrt übertragen werden können. Das Gebiet ist sehr weitläufig, umfassen doch allein die Virus- und Bakterieninfektionen über dreißig Erregergruppen. Vollständigkeit ist daher im Rahmen des vorliegenden Büchleins unmöglich. So sind beispielsweise bei den Mykosen die Aktinomykose und bei den Spirillosen und Spirochätosen die gar nicht so seltene Schweinehüterkrankheit, eine durch das Schwein übertragene Leptospireninfektion nicht erwähnt. Total unterscheidet Koegel 8 Gruppen von Anthropozoonosen, nämlich:

I. Viruskrankheiten, II. Rickettsiosen, III. Bakterielle Infektionen, IV. Mykosen, V. Spirillosen und Spirochätosen, VI. Protozoenkrankheiten, VII. Helminthiasen, VIII. durch Articulaten verursachte Krankheiten. Davon nehmen die zwei zuletzt angeführten Gruppen allein etwas mehr als die Hälfte des ganzen verwendeten Raumes ein.

Über die angeführten Krankheiten ist kurz und übersichtlich das Wichtigste über Erreger, Verbreitung, klinisches Bild und andeutungsweise auch über die Therapie gesagt. In der Hand des Laien oder auch für eine oberflächliche Orientierung des Arztes oder Tierarztes, kann das Büchlein als eine Art kleines Lexikon recht gute Dienste leisten.

K. Klingler, Bern.

Neuzeitliche Embryotomie bei Pferd und Rind. Von R. Götze. Mit einem Beitrag zur Technik des medianen Kaiserschnittes von W. Blendinger, Ellingen. 4. Auflage. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1950. Preis DM. 6.60.

Das nun in 4. Auflage vorliegende Werk unterscheidet sich in der Anordnung des Stoffes und im Inhalt seiner Hauptkapitel nicht wesentlich von den früheren Auflagen. Dort wo Überarbeitung, bedingt durch neuere Erkenntnisse, notwendig war, ist sie gewissenhaft vorgenommen worden. Der Hauptteil der instruktiven bildlichen Darstellung widmet sich wiederum der Technik der Embryotomie mit dem bekannten und bewährten Original-Thygesen-Instrument (Doppelröhren-Embryotom).

Die neue Auflage gestaltet sich besonders wertvoll durch die Berücksichtigung des Kaiserschnittes, wobei — nach einer Gegenüberstellung der Indikationsgebiete für Embryotomie und Kaiserschnitt — durch den prakt. Tierarzt W. Blendinger sein Operationsverfahren bei der Kuh, ausgeführt in oder unmittelbar neben der Linea alba, dargestellt wird. Die Blendinger'sche Methode bedeutet sicher einen großen Fortschritt. Die Zukunft wird zeigen, wie weit sie den praktischen Anforderungen entspricht.

Das Indikationsgebiet und die Schwere des Eingriffes sind bei Embryotomie und Kaiserschnitt nicht gleich. Deshalb wird auch der Kaiserschnitt die Embryotomie nie verdrängen können und wollen. Doch werden, je weiter die Technik des Kaiserschnittes fortschreitet, immer mehr Fälle sich stellen, in denen sowohl aus medizinischen als

auch aus wirtschaftlichen Erwägungen dem Kaiserschnitt gegenüber der Embryotomie der Vorzug gegeben werden muß.

Das Studium dieser Schrift kann jedem Fachmann empfohlen werden. *J. Andres*, Zürich.

L'élevage en milieux défavorables. Herausgegeben von der FAO, bearbeitet durch R. W. Phillips. 193 Seiten, Washington und Rom, 1949.

Der Zweck des vorliegenden Buches besteht darin, dem Tierzüchter Tatsachen über die Aufzucht von Haussäugetieren in ungünstigem Milieu mitzuteilen. Dabei wird durch Beispiele wiederholt auf das große Risiko hingewiesen, das entsteht bei der Importierung ungeeigneter, nicht anpassungsfähiger Typen. Es werden die Mittel und Wege aufgezeigt, welche bis jetzt geeignet waren, durch zweckmäßige Zuchtwahl, sowie durch Neubildung von Rassen bei Rind, Pferd, Schwein und Schaf die Tierzucht in relativ ungünstigen klimatischen Verhältnissen zu verbessern und zu intensivieren. *W. Weber*, Bern.

Lehrbuch der Gerichtlichen Tierheilkunde. Nach E. Fröhner, bearbeitet von K. Neumann und J. Dobberstein. Zehnte Auflage, 356 Seiten, Berlin 1951.

Diese neueste Auflage von Fröhner's Gerichtlicher Tierheilkunde entspricht dem Rahmen nach den früheren Büchern; im einzelnen dagegen sind zahlreiche kleinere Ergänzungen und Abänderungen getroffen worden. Nach einleitender Besprechung der Entwicklung der Währschaftsgesetze werden auf breiter Basis die 15 Hauptmängel der Pferde, Rinder, Schafe und Schweine, vor allem in forensischer Hinsicht dargetan. Im Anschluß an diese Mängel mit stillschweigender Garantie werden die innern und äußern Vertragsmängel beschrieben. Auf weitern 65 Seiten werden die Haftpflicht, der Tierschutz und in einem Anhang die forensische Identifizierung von Tiergattung und Geschlecht behandelt.

Das Buch kann allen Interessenten bestens empfohlen werden, doch was die Währschaftsgesetze betrifft, weichen diese von unsern schweizerischen vollständig ab. *W. Weber*, Bern.

REFERATE

Buiatrik

Traumatische Gastritis, Differentialdiagnose und Prognose. Von J. W. Thijn. Tijdschr. v. Diergeneesk. 75/622 (Juli 1950).

Bei der konservativen Behandlung der Fremdkörpergastritis des Rindes gibt es ein wertvolles prognostisches — in Verbindung mit der